

Großes Ziel ist der WM-Titel



Manuela Stöberl, Donauwörther Sportlerin des Jahres 2010, hat fast alles gewonnen. Nur der Weltmeister-Titel fehlt der Kanutin noch.

Was bedeutet der Titel „Sportlerin des Jahres“ für Sie?

Stöberl: Sehr viel, weil ich nach 2007 bereits zum zweiten Mal damit ausgezeichnet wurde. Und, wie ich es bei der Ehrung gesagt habe, weil ich mich freue, als jemand von einer Randsportart so einen Titel verliehen zu bekommen.

Wie hat Ihnen die Veranstaltung gefallen?

Stöberl: Ich bin ganz begeistert. Klar, wenn man so ins Rampenlicht gerückt wird.

Sie haben einiges in Kauf genommen, um dabei zu sein, unmittelbar vor wichtigen Ranglistenrennen in Nordrhein-Westfalen?

Stöberl: Es war mir sehr wichtig, persönlich dabei zu sein.

Wie oft trainieren Sie?

Stöberl: Jeden Tag mindestens zwei bis drei Stunden, in der Regel in Landshut auf der Isar. Wenn ich am Wochenende in Donauwörth bin, dann trifft man mich auch auf der Wörnitz oder der Donau. In Nordschwaben haben wir ideale Trainingsmöglichkeiten.

Ihr großes Ziel sind die Weltmeisterschaften an Pfingsten auf dem Eiskanal in Augsburg?

Stöberl: Eigentlich wollte ich im letzten Jahr aufhören. Ich habe es nur sechs Wochen ausgehalten. Und als dann klar war, die WM findet in Augsburg statt, wollte ich unbedingt dabei sein. Der WM-Titel fehlt mir noch. Als Lokalmatadorin hoffe ich natürlich, dass viele Anhänger aus Nordschwaben nach Augsburg kommen und mich anfeuern. Ganz ehrlich: Ein leichtes WM-Fieber spüre ich bereits. *(bih)*



Zum zweiten Mal erhielt Manuela Stöberl den Pokal. Oberbürgermeister Armin Neudert (links) überreichte Trophäe und Blumen.